



Protokoll der 1. Schulkonferenz im Schuljahr 2017/18 am 13.12.2017

Ort: Raum 110A der Rudolf-Hildebrand-Grundschule

Beginn: 16:32 Uhr

Ende: 17:52 Uhr

Teilnehmer aus der Gruppe der Lehrerinnen und Lehrer: Frau Moewius, Frau Rückriem, Herr Rüter

Teilnehmer aus der Gruppe der Eltern: Frau Ejder, Frau Hartmann, Frau Unger, Frau Scharf,

Teilnehmer aus der Gruppe der Schülerinnen und Schüler: Sara Sara Alanie, Emmanuela Tuah, Wictor Szymanski

Vorsitz: Herr Nordgerling (Schulleiter)

Protokollführer: Hanno Rüter

Die Tagesordnung wird angenommen.

Zu den TOP

1) Herr Nordgerling stellt das Vertretungskonzept vor und händigt es den Anwesenden aus. Nach einer kurzen Aussprache wird eine Abstimmung darüber auf die nächste Schulkonferenz vertagt, da Frau Ejder zuvor die GEV damit befassen möchte.

Das Leitbild der Schule wird erläutert. Nach einer kurzen Aussprache verabschiedet die Schulkonferenz den Entwurf ohne Änderungen einstimmig (keine Enthaltungen).

2) Herr Nordgerling teilt mit, dass die Ziele des letzten Bonusprogramms zu 100% erreicht wurden. Er stellt die Zielvereinbarungen für das laufende Bonusprogramm vor. Eine kurze Aussprache schließt sich an

3) Aus dem Schülerparlament werden vier Wünsche an die Schulkonferenz herangetragen. Da keiner dieser Wünsche als Antrag formuliert ist, findet keine formelle Abstimmung statt.

a) Einrichtung einer Cafeteria. Die Schulkonferenz fordert die Gremien (Gk, GEV, SP) auf, hierzu Konzepte zu entwickeln.

b) Aufsicht am hinteren Tor des Schulhofes. Der Schulleiter verweist auf eine Anordnung aus dem vergangenen Schuljahr, nach der die aufsichtführende Lehrkraft am Spielplatz dieses Tor besonders im Blick haben soll. Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, sich ggf. mit einer Aufsicht führenden Lehrkraft in Verbindung zu setzen.

c) Hinsichtlich eventueller Angstgefühle, die mit dem Besuch der Toilette verbunden sein könnten, empfiehlt die Schulkonferenz den Schülerinnen und Schülern, die Toiletten nur während der Pausen zu benutzen. Nach Schulschluss sollen vorzugsweise die Toiletten im Souterrain (Weltraum) genutzt werden.

d) Umzug des Hortes auf das Schulgelände. Der Schulleiter sieht keine Möglichkeit, diesen Wunsch zu realisieren.

Berlin, den 14.12.2017

*Hanno Richter*